

KURZ GEMELDET

SEILHERSTELLER ERWIRBT ITALIENISCHES UNTERNEHMEN

Der Welser Seilhersteller Teufelberger kaufte das italienische Stahlseilunternehmen Redaelli Tecna dem russischen Stahlkonzern Severstal ab. Die Vertragsunterzeichnung fand Mitte Januar statt und die finale Übergabe wird für April erwartet. Über den Kaufpreis wird Stillschweigen gewahrt. In den Kauf sind auch Beteiligungsgesellschaften

von Raiffeisen OÖ involviert. In welchem Ausmaß wird vorerst noch nicht bekannt gegeben. Laut Teufelberger handle es sich um eine qualifizierte Minderheitsbeteiligung.

In der Produktpalette von Teufelberger befinden sich neben Hochleistungsstahlseilen und Faserseilen auch Umreifungsbänder. Neben der Zentrale in Wels gibt es noch Produktionsstandorte in Österreich, Tschechien, Thailand und den USA. Im Jahr 2015

konnte Teufelberger einen Umsatz von 180 Mio. € verzeichnen, 90 % wurden dabei im Ausland erwirtschaftet. Für das Welser Unternehmen bedeutet die Akquisition eine Ergänzung, vor allem bei größeren Seildurchmessern. Redaelli Tecna produziert Stahlseile für Off- und Onshore-Ölförderungen, Bergbau, Seilbahnen, Materialtransport, Kräne und den Seilbau. Ebenso betreibt das italienische Unternehmen ein Service- und Logistikzentrum. ■

WALDPÄDAGOGISCHE WIRKUNGEN

Eine Gruppe Erwachsener sitzt im Wald nahe der Forststraße und lauscht den Ausführungen ihrer BegleiterInnen. Da rollt ein Holzwagen an ihnen vorbei – langsam, aber aufsehenerregend. Während sich zwei Männer sofort interessiert über die geladenen Baumstämme unterhalten und die Marke des Wagens herauszufinden versuchen, fühlt sich Frau D. in ihrer Ruhe und Entspannung kurz gestört. „Ja, so ist das in unseren Wäldern“, meint Bert Graf, Forstwart und zertifizierter Waldpädagoge. „Die Leistungen des Waldes sind vielfältig! Da zeige ich euch gerne mehr!“

Nicht nur der Wald ist ein Multitalent, auch unsere WaldpädagogInnen sind es. Diesmal ist es eine besondere Gruppe mit psychisch erkrankten Erwachsenen, die auf diesem Waldausgang begleitet werden. Die beiden engagierten diplomierten Sozialarbeiterinnen des Psychosozialen Dienstes der Caritas St. Pölten und die zertifizierten Waldpädagoginnen Gabi Hinterkörner und Sonja Winter sind in ganz Niederösterreich regelmäßig und in gutem Einvernehmen mit den Waldbesitzern unterwegs. Zumeist arbeiten sie mit ihren Gruppen alleine: Sinneswahrnehmungen, Achtsamkeitsübungen, Dasein und die Gesundheitswirkung des Waldes sowie die Schönheit aufnehmen, Bäume und Pflanzen bestimmen, sich im Wald bewegen, gemeinsame Ausflugszeit genießen. Der waldpädagogische Methodenschatz, den sich die beiden in der Zertifikatsausbildung erworben haben, ist reich und längst an die Bedürfnisse ihrer TeilnehmerInnen angepasst. Immer wieder laden sie Forstleute ein, ein Stück mehr Forst und Jagd in den Mittelpunkt zu rücken. „Ist halt authentischer, wenn diese

AUS DER PRAXIS DER WALDPÄDAGOGIK

aus ihrem Alltagsleben erzählen. Das möchten wir nicht missen! Das bereichert unsere KlientInnen gleichermaßen wie uns!“ Ihr Konzept hat sich erfolgreich über die Jahre hinweg entwickelt. Die schönste Rückmeldung, erzählt Gabi Hinterkörner, lieferte Herr Sp., ein langjähriger Klient, der freudestrahlend mitteilte: „Das erinnert mich an meine unbeschwertere Kindheit. Wald gibt mir Kraft, hier komme ich zur Ruhe. Im Wald kann ich mich stärken. Außerdem habe ich danach immer einen besonders guten, erholsamen Schlaf!“ ■

Katharina Bancalari



„Wald erinnert mich an meine unbeschwertere Kindheit, er gibt mir Kraft, hier kann ich Ruhe finden. Im Wald kann ich mich stärken.“